

NIEDERSCHRIFT

Name des Gremiums:	Ausschusses für Kultur, Jugend, Sport und Soziales				
Sitzungsort:	Gemeindebüro Scheden				
Sitzungstag:	30.04.2013	Beginn:	19:30 Uhr	Ende:	21:05 Uhr
Datum der Einladung : 22.04.2013					
Anwesende Mitglieder :	4	gesetzliche Mitgliederzahl:	5		
a) stimmberechtigt:	Janina Oppel, Henning Bunzendahl, J. Bytom (Vertr.), K. Beuermann (Vertr.)				
b) nicht stimmberechtigt:	--				
c) Es fehlen:	Christian Beuermann, Wilfried Bouws, H.-D. Burgunder,				
d) Gäste:	Ratsmitglieder, R. Winkler, Herr Mara, J. Gräbel (zu TOP 7)				
e) Verwaltung:	Bürgermeisterin Ingrid Rüngeling, Klaus Wolfram (Verw.-Vertr.)				

E i n l a d u n g

Zur 3. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Jugend, Sport und Soziales

**am Dienstag den 30. April 2013 um 19.30 Uhr
im Gemeindebüro in Scheden**

werden Sie hiermit eingeladen.

Die Ausschussvorsitzende

Die Bürgermeisterin
in Vertretung:

gez. J. Oppel

gez. K. Wolfram

Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 2 Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung der Legislaturperiode 2011/2016 vom 21.03.2013
- TOP 4 Bericht der Ausschussvorsitzenden
- TOP 5 Bericht der Bürgermeisterin
- TOP 6 Einwohnerfragestunde
- TOP 7 Bericht des Kinder- und Jugendreferenten der Samtgemeinde Dransfeld sowie der Mitarbeiter der „aufsuchenden Jugendarbeit“ des Landkreises Göttingen über die derzeitige Situation des Jugendraumes in Scheden sowie die weitere Jugendarbeit.
- TOP 8 Beratung der Vorschläge der AG Verwaltung und Katastrophenschutz, Kultur- und Freizeitversorgung, Gemeinschafts-, Vereinswesen und Sportversorgung der Städtebauförderungs-Programmkomponente „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ (siehe Anlage)
- TOP 9 Anfragen und Mitteilungen

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erging und der Ausschuss nach der Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

3. Kulturaus.-Sitz. 2011 - 2016
30.04.2013

Zu TOP 2: Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Alle Tagesordnungspunkte des öffentlichen Sitzungsteiles werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

Zu diesem TOP erfolgt keine Beschlussfassung.

3. Kulturaus.-Sitz. 2011 - 2016
30.04.2013

Zu TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung der Legislaturperiode 2011/2016 vom 21.03.2013

Die Niederschrift liegt den Ausschussmitgliedern vor.
Die Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass unter dem Punkt: "Stimmberechtigte Mitglieder" Ratsfrau Julia Bytom als Vertreterin anwesend war und bittet dies entspr. zu ergänzen.
Weitere Anregungen und/oder Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche wurden nicht vorgetragen.
Der Ausschuss stimmt der Niederschrift mit der redaktionellen Ergänzung zu.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen = 4
Nein- Stimmen = --
Enthaltungen = --

3. Kulturaus.-Sitz. 2011 - 2016
30.04.2013

Zu TOP 4: Bericht der Ausschussvorsitzenden

Auf einen Bericht wird seitens der Ausschussvorsitzenden verzichtet .

3. Kulturaus.-Sitz. 2011 - 2016
30.04.2013

Zu TOP 5: Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin berichtet zunächst von den durchgeführten Baggerarbeiten an den diversen Bachläufen im Gemeindegebiet. Weiter berichtet die Bürgermeisterin über den Planungsstand zum Ausbau der Gartenstraße / Abendhaufen. Hier hatte eine Besprechung mit dem Landkreis Göttingen stattgefunden wobei das Thema Regenrückhaltung und der dafür notwendige Antrag einer wasserrechtlichen Genehmigung zu thematisiert wurde.

3. Kulturaus.-Sitz. 2011 - 2016
30.04.2013

Zu TOP 6: Einwohnerfragestunde gemäß § 3 (4) Geschäftsordnung

Von den anwesenden Bürgern wurden keine Anfragen an den Ausschuss gerichtet.

3. Kulturaus.-Sitz. 2011 - 2016
30.04.2013

Zu TOP 7: Bericht des Kinder- und Jugendreferenten der Samtgemeinde Dransfeld sowie der Mitarbeiter der „aufsuchenden Jugendarbeit“ des Landkreises Göttingen über die derzeitige Situation des Jugendraumes in Scheden sowie die weitere Jugendarbeit.

Die Ausschussvorsitzende begrüßt den Kinder- und Jugendreferent der Samtgemeinde Dransfeld, Herrn Rochus Winkler sowie den Vertreter der „aufsuchenden Jugendarbeit“ des Landkreises Göttingen, Herrn Mara sowie als Vertreter der Jugendlichen Julian Gräbel. Sie bittet dann Herrn Winkel und Herrn Mara über den aktuellen Stand der Jugendarbeit zu berichten.

Herr Winkler kommt diesem Wunsch gerne nach und mit Unterstützung durch Herrn Mara berichtet er, dass Mitte Januar der Raum wieder geöffnet wurde. Dies geschah ohne große Öffentlichkeit, um erst einmal zu sehen, wie es so läuft. Bis dahin hatte es jede Menge Treffen und Gespräche gegeben, ein Jugend-Coaching-Seminar und zunächst zwei Jugendliche, die die Jugendleiter-Card erwerben wollte. Einer hat sie nun auch und ist als Jugendgruppenleiter für die Öffnungszeiten verantwortlich: Julian Gräbel hat diese Aufgabe übernommen. Es wäre schön, wenn sich noch jemand finden würde, so Winkler, um die Öffnungszeiten stabiler zu halten.

Reibungslos war der Start nicht. Wie schon die sechs oder sieben Generationen zuvor, die er bereits begleitet habe, gab es auch diesmal Startprobleme. Es gehe praktisch immer wieder um die Themen Vandalismus, Alkohol oder mangelnde Kooperationsbereitschaft, berichtete Winkler. Und: Gleiches Alter heiße nicht, dass alle auch automatisch gleiche Interessen haben und sich untereinander gut verstehen. So seien zu Beginn drei Hausverbote ausgesprochen worden, die erst nach mehreren Gesprächen wieder aufgehoben wurden.

Die Jugendlichen haben den Raum selbst renoviert, kostenneutral für die Gemeinde, und halten ihn jetzt auch in eigener Regie sauber. Ihre Wünsche an die Gemeinde sind bescheiden: Einen neuen Toilettendeckel

und Spülkasten hätte man gern, berichtete Julian Gräbel im Ausschuss. Ein neuer Basketball-Korb wäre schön, und der Platz unterm Korb bedürfe einer Reinigung mit professionellem Gerät.

Eine Einschränkung haben sich die Jugendlichen selbst auferlegt: Das Höchstalter der Jugendraum-Nutzer ist 19.

Einmal pro Woche besucht Winkler die Jugendlichen. Inzwischen laufe alles ganz gut, sodass „wir jetzt langsam dazu übergehen können, auch Freizeitangebote zu organisieren.“

Besprochen wurde mit den Nutzern des Jugendclubs auch, dass sie sich auch außerhalb des Jugendraumes so verhalten, dass sie nicht unangenehm auffallen: Es reiche nicht, sich im Jugendraum zu benehmen, dann aber Müll in die Bushaltestelle zu werfen, sagte Winkler, „das fällt dann auf den Jugendraum zurück.“

3. Kulturaus.-Sitz. 2011 - 2016
30.04.2013

Zu TOP 8: Beratung der Vorschläge der AG Verwaltung und Katastrophenschutz, Kultur- und Freizeitversorgung, Gemeinschafts-, Vereinswesen und Sportversorgung der Städtebauförderungs-Programmkomponente „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“

Zu diesem TOP liegen den Ausschussmitgliedern die Protokolle der Arbeitsgruppe vor. Die Ausschussvorsitzende bitte den Ratsherrn Karsten Beuermann als Mitglied der Arbeitsgruppe über deren Ergebnisse dem Ausschuss zu berichten bzw. diese vorzustellen.

Karsten Beuermann berichtet, dass die Arbeitsgruppe Verwaltung und Katastrophenschutz, Kultur- und Freizeitversorgung, Gemeinschafts-, Vereinswesen und Sportversorgung sich Gedanken machen sollte, wie das Leben auf dem Land in Zukunft aussehen könnte.

Dass in punkto Verwaltung und Katastrophenschutz nicht viel zu machen sei, sei schnell klar geworden, so Beuermann, doch das Vereinsleben kristallisierte sich als ein Schwerpunkt heraus. Ein Problem sei fast allen Vereinen gemein: Sie haben Schwierigkeiten, ihre Vorstandsposten zu besetzen. Kaum einer wolle mehr diese Verantwortung übernehmen. Der Trend gehe daher dahin, die Vereine zusammenzuschließen und durch viele verschiedene Sparten die Angebote aufrecht zu erhalten. So könnte man die Verwaltungsaufgaben bündeln.

Man denke dabei in einem größeren Zeitraum, etwa bis ins Jahr 2030.

Oder die Vereine könnten die allgemeine Jugendarbeit zusammenlegen, Doppelangebote vermeiden und Synergieeffekte nutzen.

Auf der Wunschliste außerdem: Ein Treffen der Vereinsvorstände, ein Vereinskataster und eine Jugendleiterbörse.

Einzelne Vereine alleine könnten schon bald nicht mehr existenzfähig sein, bestätigte Walter Koch (FWG), der die Idee größerer Vereine mit

vielen verschiedenen Sparten begrüßte.

Gegen solche Kooperationen gebe es aber auch Vorbehalte bei einigen Vereinen, wandte Andreas Bolse (SPD) ein.

Ganz konkret könnten die Vereine sich schon jetzt zusammenschließen, um den Neujahrsempfang fürs nächste Jahr vorzubereiten, schlug Bürgermeisterin Rüngeling vor und fasste abschließend zusammen:

Wenn es im Kleinen– sprich: Auf Vereinsebene in einer Gemeinde – schon mal klappen würde, dann wäre viel gewonnen.

3. Kulturaus.-Sitz. 2011 - 2016
30.04.2013

Zu TOP 9: Anfragen und Mitteilungen

Die Verwaltung teilt mit, dass man von der Samtgemeinde Dransfeld aufgefordert wurde mitzuteilen ob man sich an dem Projekt „Stattradeln“ beteiligen möchte.

Ratsherr Bolse weist auf den bevorstehenden Grenzgang in Meensen am 21.6. und 22.6. hin und bedankt sich für die zur Verfügung gestellte Farbe für die Markierung der Grenzsteine.

Ratsfrau Bytom weist auf das bevorstehende Gemeindefest der Kirchengemeinde Scheden/Dankelshausen hin welches am 2. Juni im Pfarrgarten in Dankelshausen stattfinden soll.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass sie vom NDR gebeten wurde im Rahmen einer Senderreihe den Ortsnamen Dankelshausen zu erklären. Die Sendung soll Ende Mai ausgestrahlt werden, der genaue Termin wird noch mitgeteilt.

Die Bürgermeisterin teilt mit, daß im Zuge des Ausbaues der Kreisstraße 203 nach Dankelshausen bedauerlicherweise nun alle Verkehrsteilnehmer von und nach Dankelshausen gezwungen seien einen recht weiten Umweg in Kauf zu nehmen. Sie weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass als einzige Ausnahme nur der Linienbusverkehr Dankelshausen über einen Feldweg erreichen kann.

3. Kulturaus.-Sitz. 2011 - 2016
30.04.2013

v.g.u.

gez. Janina Oppel
Der Ausschussvorsitzende

gez. Klaus Wolfram
Protokollführer